

Überblicksvorlesung Renaissance

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Das vielseitige Ingenium der Künstler

Überblicksvorlesung Renaissance 8

PD Dr. Angela Dreßen

TU Dresden

S 2023

Das vielseitige Ingenium der Künstler

- Künstlerviten
- Künstlerausbildung
- Künstlerpersönlichkeiten
 - Leon Battista Alberti (Humanist)
 - Leonardo
 - Dürer
 - Michelangelo
- Künstlerbildnisse und Künstlerselbstbildnisse

Künstlerviten

Künstlerviten

- Vorläufer:
 - Bartolomeo Facio, *De viris illustribus* (Berühmte Männer), 1440er. Zählt unter die Kategorie der berühmten Männer auch ein paar Maler, mit eigenen Kapiteln. Pisanello, Gentile da Fabriano, Jan van Eyck, Rogier van der Weyden.
 - Cristoforo Landino, Kommentar zu Dantes Göttlicher Komödie, 1481: Einleitung mit Kurzbeschreibungen einiger Künstler
- Giorgio Vasari, *Lebenbeschreibungen*, 1550 + 1568
- Carel van Mander, *Schilder-boeck* 1603-04
- Giovanni Pietro Bellori, *Le vite de' pittori, scultori et architetti moderni*, Rom 1672

Giorgio Vasari 1511 - 1574

- Maler und Architekt in Florenz
- Cosimo I de' Medici ernennt ihn 1563 zum Vorsitzenden der neuen Künstlerakademie. Michelangelo wird Ehrenvorsitzender.



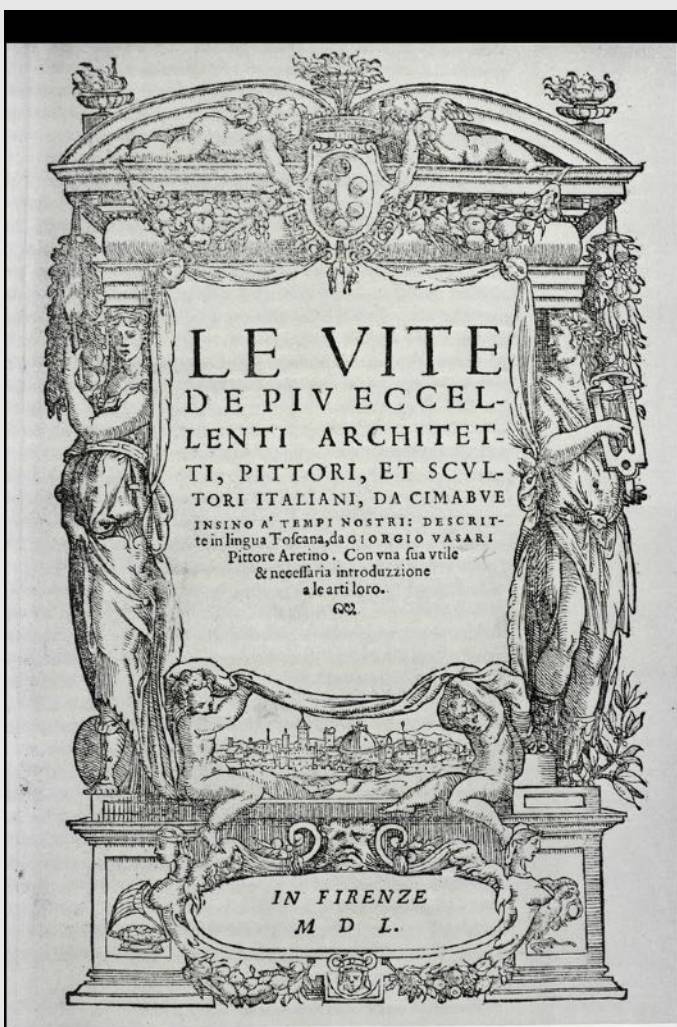
Wahl des Giovanni de' Medici
zum Papst Leo X
Florenz, Pal. Vecchio, 1556-61

Galleria degli Uffizi
Ab 1560



Giorgio Vasari 1511 - 1574

- **1550: Le vite de più eccellenti architetti, pittori, et scultori italiani, da Cimabue insino a' tempi nostri**
 - Lebensbeschreibungen der exzellenten italienischen Architekten, Maler und Bildhauer von Cimabue bis zu unseren Zeiten
 - Ohne Hilfe geschrieben. Mit vielen Details zu Künstlerleben.
 - Schließt einige Künstler außerhalb Italiens ein.
- **1568: Le vite de' piu eccellenti pittori, scultori, e architettori**
 - Höherer literarischer Anspruch. Mit Hilfe der Mitglieder der literarischen Akademie geschrieben.
 - Weniger Details.



Giorgio Vasari 1511 - 1574

- Lebensbeschreibungen
 - Ausbildung der Künstler
 - Hauptwerke
 - Vergleich mit anderen Künstlern und Entwicklungen
- Kunstkritik als neues Genre im 16. Jahrhundert. Künstler und Literaten reflektieren über Kunst.

Künstl^{er}ausbildung

Künstlerausbildung

- Werkstattausbildung
 - beginnt im Alter von 8-12 Jahren
 - Lehrling wird einem Meister zugeordnet, meist für mindestens 3 Jahre
 - Lernt Umgang mit dem Material, Techniken, Themen
 - Muss Meister zunächst kopieren, dann eigenständig
 - Gesellenprüfung vor einer Gilde
 - Wander- oder weitere Lehrjahre
 - Meisterprüfung vor einer Gilde
- Ausbildung besteht im Kopieren und evt. Entwicklung eigener Ideen. Praxisorientiert, wenig intellektuell.

Ausbildung in der Renaissance

- Grundschule zum Lesen und Schreiben im Alter von ca. 6-10
 - Meist in der Umgangssprache.
 - Lesen von einfachen Texten, religiösen/moralischen Texten
- Abakusschule / Rechenschule im Alter von 8-12
 - Rechnen, evt. Perspektive + Geometrie
- Weitergehende Schule im Alter von 10-14
 - Meist auf Latein.
 - Lesen lateinischer Texte, Mythologie und Poesie (z. B. Ovid, Vergil)

Höhere Bildung auf Universitätsniveau

The Seven Liberal Arts

<i>Trivium (the three ways)</i>	<i>Quadrivium (the four ways)</i>
<i>The three arts of language pertaining to the mind</i>	<i>The four arts of quantity pertaining to matter</i>
Grammar	Arithmetic
Logic/Dialectic	Music
Rhetoric	Geometry
	Astronomy

Studium an der Universität:
“Sieben freie Künste“

Abschließend:
Kirchenrecht / weltliches Recht
Medizin
Philosophie



Literatur

- Francis Ames-Lewis, *The intellectual life of the early Renaissance artist*, New Haven 2000
- Angela Dressen, *The Intellectual Education of the Italian Renaissance Artist*, New York 2021

Künstlerpersönlichkeiten

Der Humanist als Künstler

Der Künstler als Humanist

Der Künstler als Wissenschaftler

Leon Battista Alberti

1404 – 1472

Literat und Humanist, Mathematiker, Architekt und Kunsttheoretiker

Leon Battista Alberti (1404 – 1472)

- Geboren im Exil der Familie in Genua.
- Studien in Venedig, Padua, Bologna. Abschluss in Kirchenrecht.
- Humanist, Literat, Mathematiker, Architekt
- Werke:
 - Satirische Werke, Komödien, moralische Werke
 - Della famiglia (Zur Familie): Aufbau und Organisation der Familie, Erziehung der Söhne
 - Descriptio urbis Romae (Beschreibung der Stadt Rom): antiquarisches Interesse
 - Ludi mathematici: mathematische Rechnungen
 - Werke zur Natur: Pferd, Fliege, etc.
 - 4 Traktate zur Kunst
 - Und viele mehr
- Alberti ist in erster Linie Humanist!

Leon Battista Alberti (1404-1472)

- KUNSTTRAKTATE – Legt die Fundamente für alle 3 künstlerischen Richtungen
 - De pictura, Della pictura 1435/1436 (Malereitraktat. Latein + Italienisch)
 - Elementa picturae 1435/1436 (Grundlehrbuch Malerei. Italienisch)
 - De re aedificatoria 1452 (Architekturtraktat. Latein)
 - De statua, ca. 1466 (oder 1435?) (Skulpturtraktat. Latein)

Rimini – Tempio Malatestiano ca. 1450-1554



Kirche San Francesco

Auftrag: Sigismondo Malatesta
(Grablege der Familie)

Planender Architekt: Alberti

Ausführender Architekt: Matteo de' Pasti

1. Bauphase: Umbau des Inneren
unter Matteo de' Pasti und Agostino
Duccio 1447-1450er

2. Bauphase: Umbau des Äußeren
unter Alberti und Matteo de' Pasti ca.
1450-1454

Spolien Innen + Außen: Sankt
Apollinare in Classe und Hafen in
Rimini

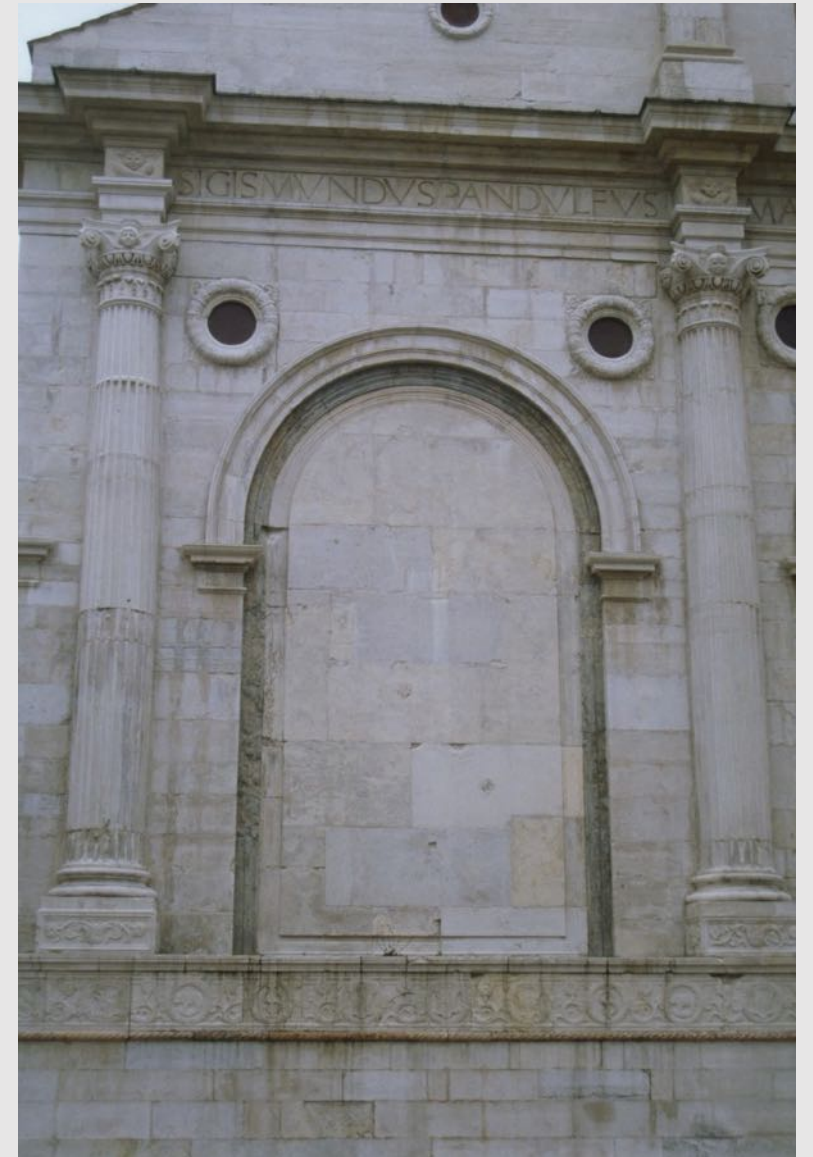
Rimini – Tempio Malatestiano, ca. 1450-1554



Rimini – Bogen für Kaiser Augustus, 27 v.Chr.



Rimini – Tempio Malatestiano ca. 1450-1554



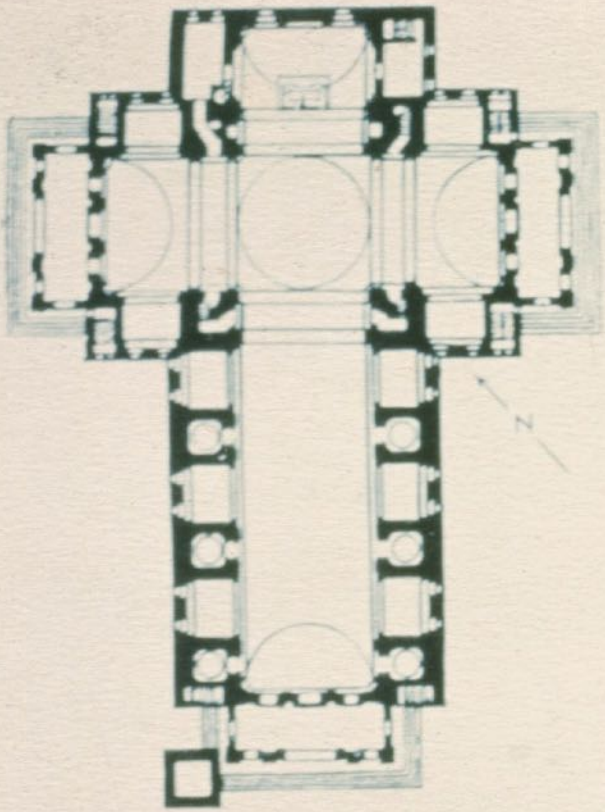
Rom – Bogen für Kaiser Konstantin, 312-315



Mantua, Sant'Andrea

Leon Battista Alberti 1472-(1494)

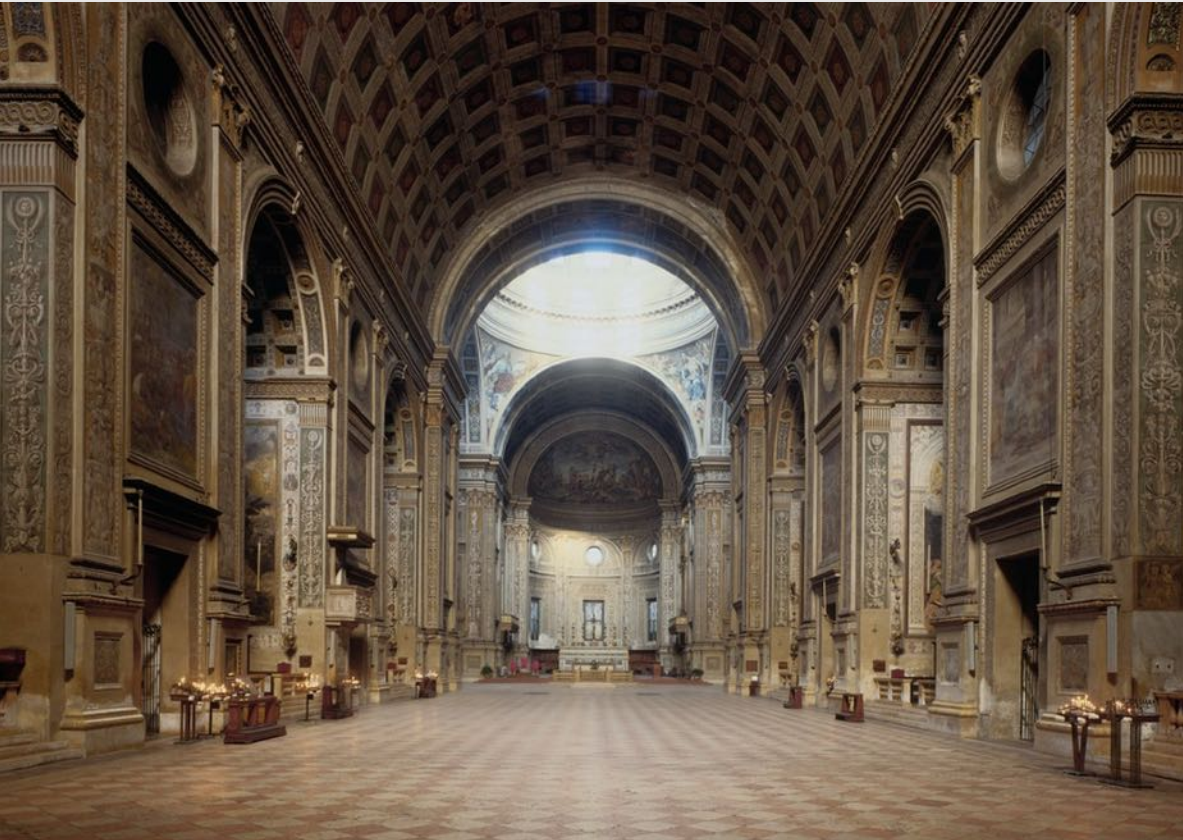
- * Architekt: Alberti (stirbt 1474)
- * Vorgängerbau: romanische, dreischiffige Basilika mit Querhaus
- * Grundriss auf lateinischem Kreuz
- * Vorbilder: Konstantinsbasilika in Rom, 4. Jh., Forum Romanum / Triumphbögen, Pantheon
- * Umlaufendes Fries schließt Langhaus und Kapellen zusammen
- * Kuppel von 1732, Filippo Juvarra
- * Fassade: klassischer antiker Tempelportikus, Ordnung geht über 2 Geschosse, Dreiecksgiebel, Triumphbogenmotiv



Mantua, Sant'Andrea

Leon Battista Alberti 1472-(1494)

- Saal mit Tonnengewölbe und Kapellen
- Pfeilerkirche, massive Pfeiler enthalten aber Räume => Wandpfeiler-Saalkirche mit quergerichteten Seitenkapellen über Kreuzgrundriß (vgl. Jesuiten)



Leonardo da Vinci

1452 – 1519

Der universelle Künstler, Kunsttheoretiker,
Natur- und Mathematikwissenschaftler

Leonardo da Vinci 1452 – 1519

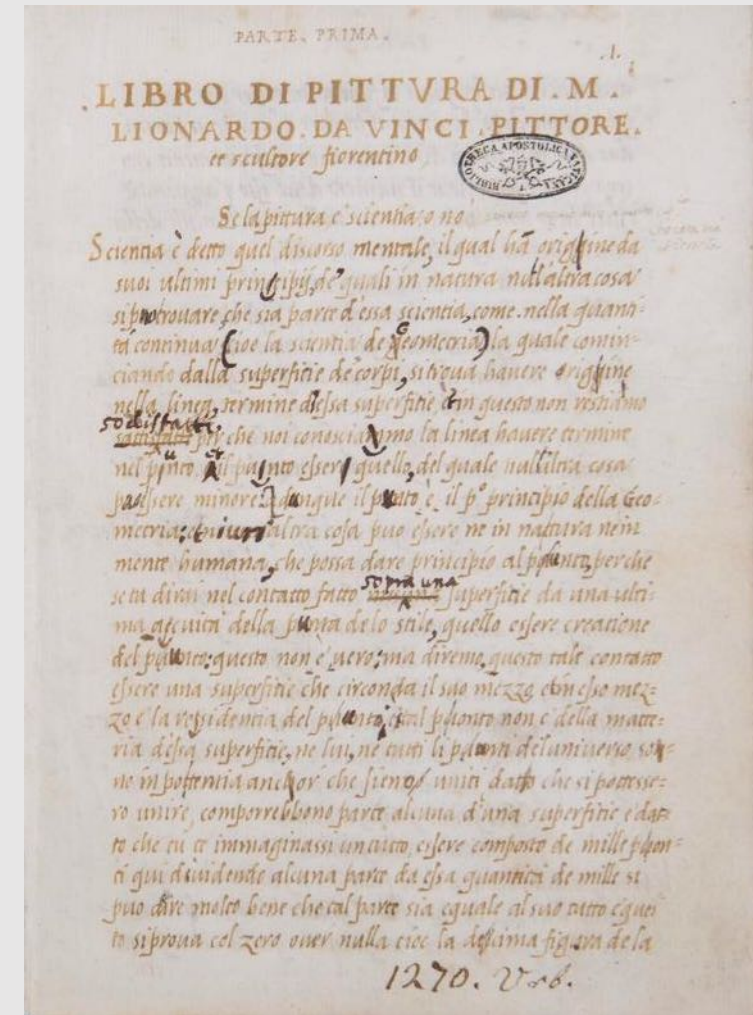
Lebensweg

- Maler, Architekt, Wissenschaftler
- Unehelicher Sohn des Notars ser Piero aus Vinci
- Zieht 1469 nach Florenz, schreibt sich 1472 in die Malergilde ein.
- Lehre bei Andrea del Verrocchio und Pollaiuolo.
- 1482 nach Mailand, an den Hof von Ludovico il Moro
- Freund des Mathematikers Luca Pacioli
- 1500 Venedig und Florenz
- 1513 in Rom
- 1517 folgt Einladung Francois I nach Frankreich, Schloss von Cloux bei Amboise

Leonardo da Vinci (1452 – 1519)

Libro della Pittura

- Verschiedene Manuskriptfragmente in diversen Codices
- Um 1540 von Leonardos Schüler Francesco Melzi als Traktat zusammen gestellt (Codex Urbinas Latinus 1270).
- Von Leonardo selbst als Malereitraktat geplant. Abschnitte als «della pittura» gekennzeichnet.
- Anleitung zur Malereitechnik, zur Proportion, Optik, Perspektive, Naturstudien, Technikstudien, Anatomie, etc.



Leonardo da Vinci (1452 – 1519)

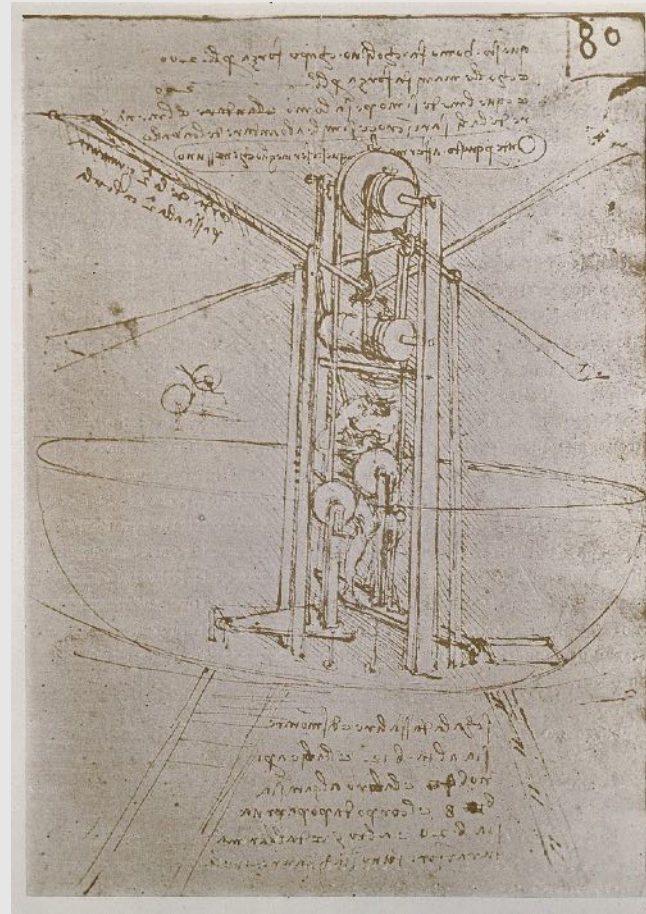
weitere Studien

- Hat möglicherweise separate Traktate zur Perspektive und Anatomie geplant.
- Bücher mit Fabeln und Bestiarien.
- Italienische Grammatik.
- Studien zu
 - Ingenieurwesen
 - Wasserbau
 - Militärarchitektur und Geschütze
 - Menschliche Anatomie
 - Tier- und Naturkunde

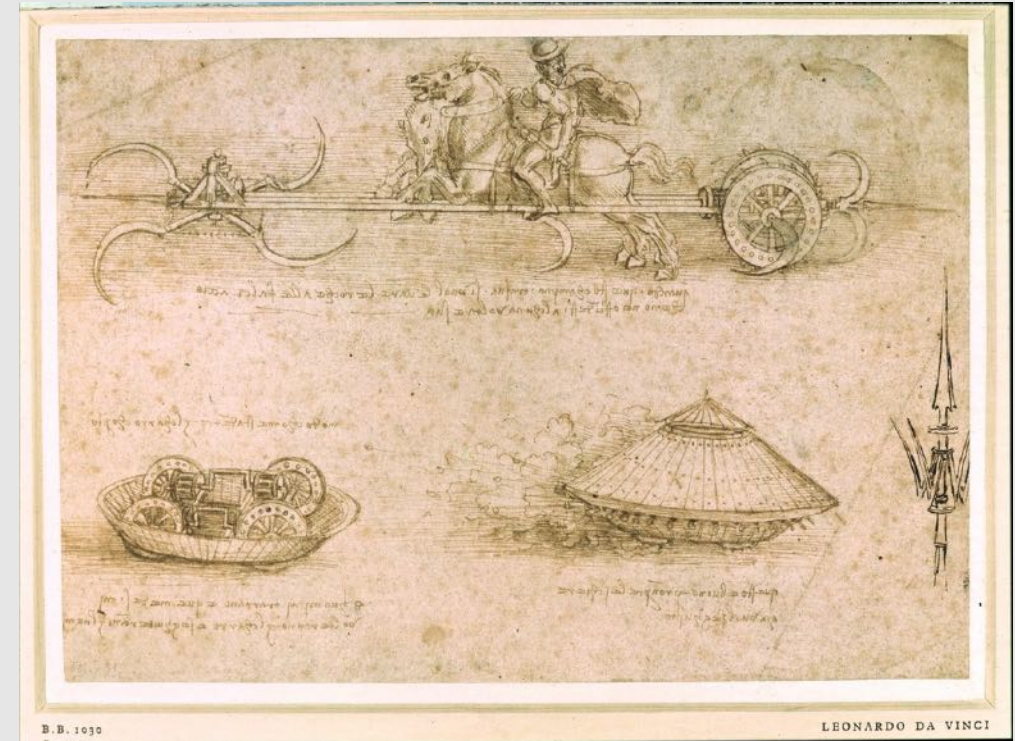
Studien zum Ingenieurwesen + Militärkunde



Kanone, 1487-90
Florenz, Uffizien



Flugmaschine, ca. 1487-90
Paris



Militärmaschine, ca. 1497
London, British Museum

Landschaftszeichnungen

Sturm mit Reiter, ca. 1514
Windsor Castle



Landschaft mit Blick auf den Arno, Florenz, 1473
Florenz, Uffizien



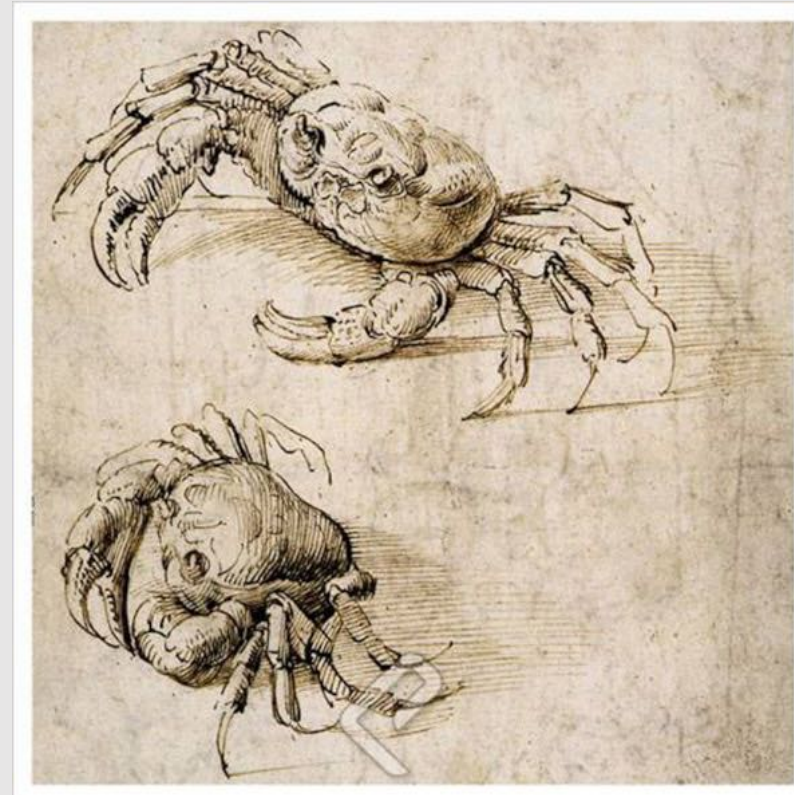
Tierstudien



Bär, ca. 1482-85
New York, Met



Tierstudien, ca. 1513
Windsor Castle

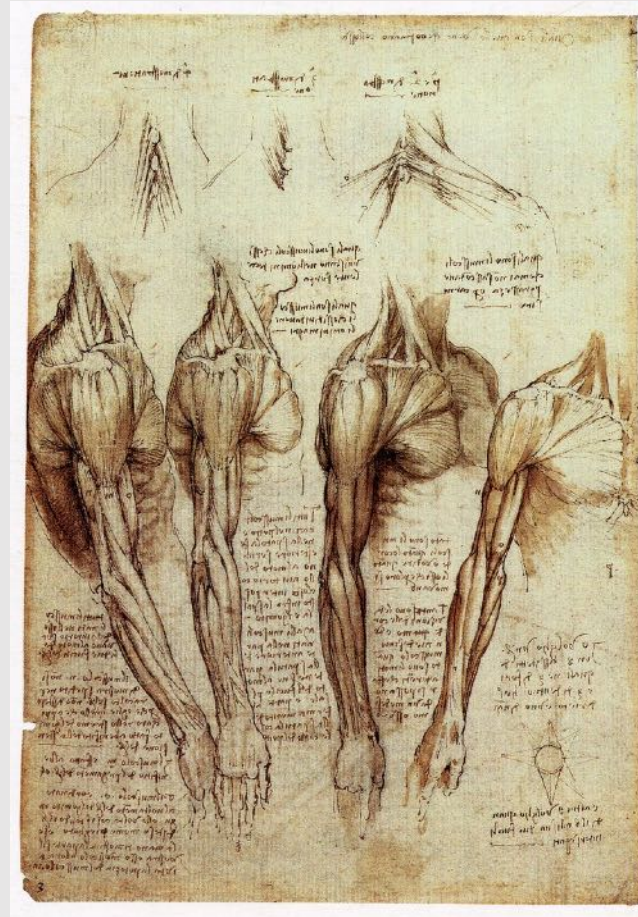


Krebse

Menschliche Anatomie + Gemütszustände



Studie zum Embryo im Mutterbauch,
ca. 1510, Windsor Castle



Anatomische Studie zu Muskeln im
Oberarm, ca. 1509-10, Windsor Castle



Sieben Grotteskenköpfe
Accademia Veneziana

Albrecht Dürer

1471 – 1528

Maler, Kunsttheoretiker, Natur- und Mathematikwissenschaftler

Albrecht Dürer 1471 - 1528

- Maler in Nürnberg
- Zunächst Ausbildung als Goldschmied, dann Wechsel und Ausbildung beim Maler Michael Wolgemut in Nürnberg
- Bekannt mit Humanisten Willibald Pirckheimer und Konrad Celtis
- Dürer will die klassische Bildung und italienische Künstlerbildung in Deutschland publik machen.
- Promulgiert Deutsch als Wissenschaftssprache (Umgangssprache nach Alberti und Leonardo).
Kunsttheoretiker.

Albrecht Dürer 1471 - 1528

- Nach Dürers Angabe hat er durch Jacopo de' Barbari zum ersten Mal von der italienischen Proportionslehre erfahren, doch hat Barbari ihm diese nicht beigebracht. Barbari war ein Freund Luca Paciolis.
- 1. Italienreise 1494/95
- Hat Barbari wohl beim ersten Italienaufenthalt 1494/95 getroffen.
- Dürer liest Vitruv und Plinius.
- Um 1500 preist Conrad Celtis Dürer für eine Fähigkeiten in der Symmetrie.
- 2. Italienreise 1505-1507, Venedig
- Ab 1508 plant Dürer ein Malerbuch zu schreiben.

Albrecht Dürer (1471 – 1528)

Intellektueller Zirkel

Willibald Pirckheimer, 1524



Philip Melanchthon, 1526



Friederich der Weise, Sachsen, 1524



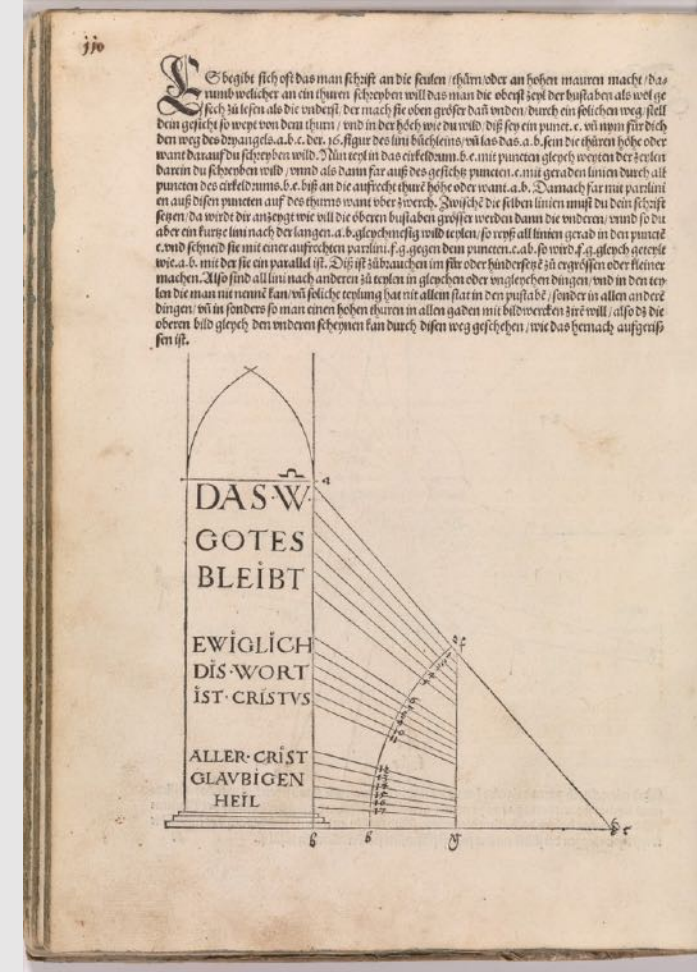
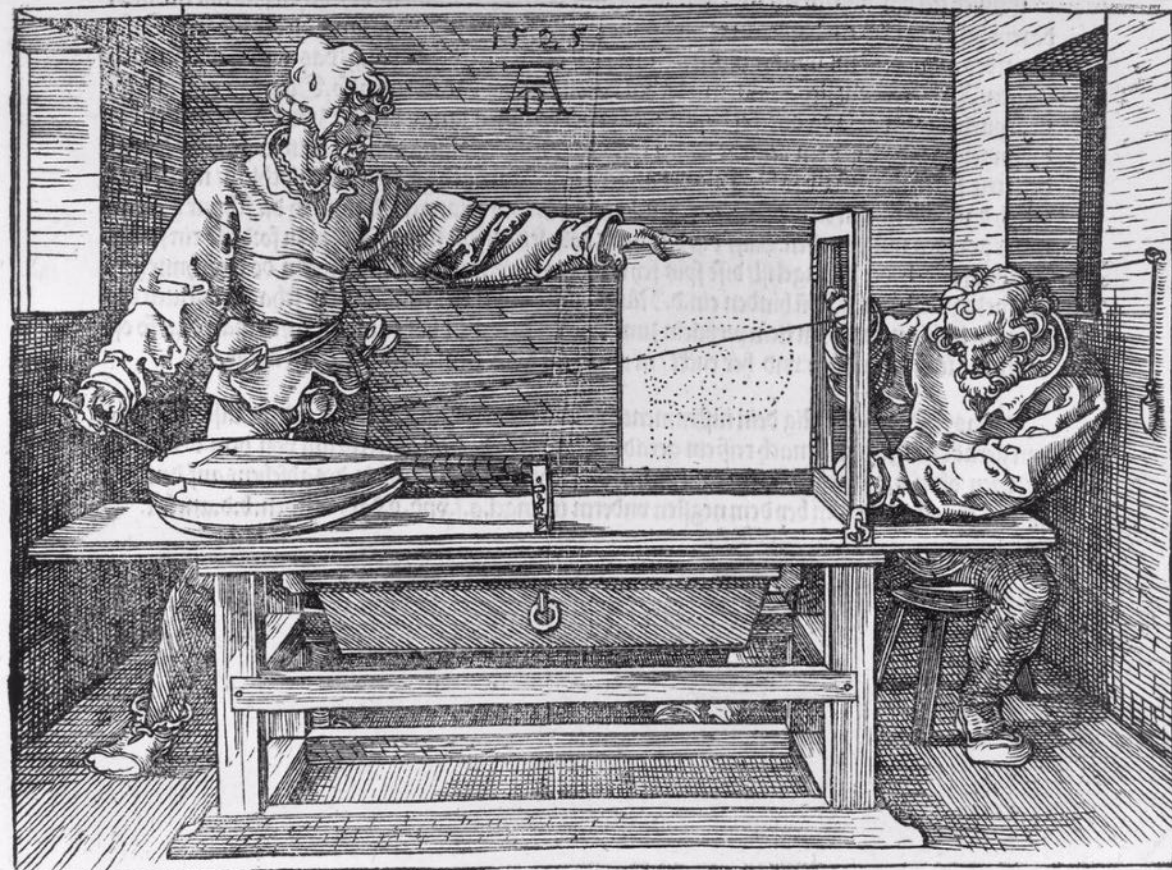
Albrecht Dürer 1471 – 1528

Traktate

- Druckausgaben
 - 1525 Unterweisung der Messung
 - 1527 Befestigungslehre
 - 1528 Vier Bücher von menschlicher Proportion
- Handschriften
 - Handschriften in SLUB Dresden (Reinschrift der Proportionslehre, Dresdener Skizzenbuch), Stadtbibliothek Nürnberg (Proportionslehre), Germanisches National-Museum Nürnberg (Proportionslehre, Unterweisung der Messung)

Albrecht Dürer

Unterweisung der Messung, Nürnberg 1525

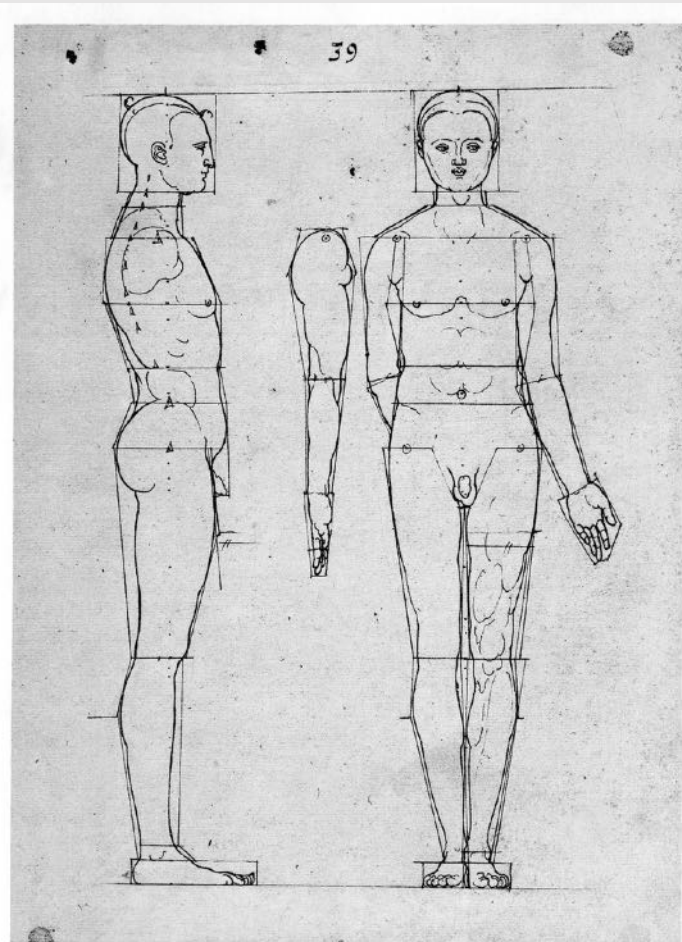


- Dürer begann mit der Proportionslehre, ließ diese dann ruhen, um die Unterweisung vorzuziehen. Ist Voraussetzung für anderes Werk.
- Lehrbuch der Geometrie, für Künstler und Kunsthandwerker.
- Linien, Polygone, Pyramiden, Schnitte, Säulen, Sonnenuhren, Buchstaben, stereometrische Körper, Perspektive

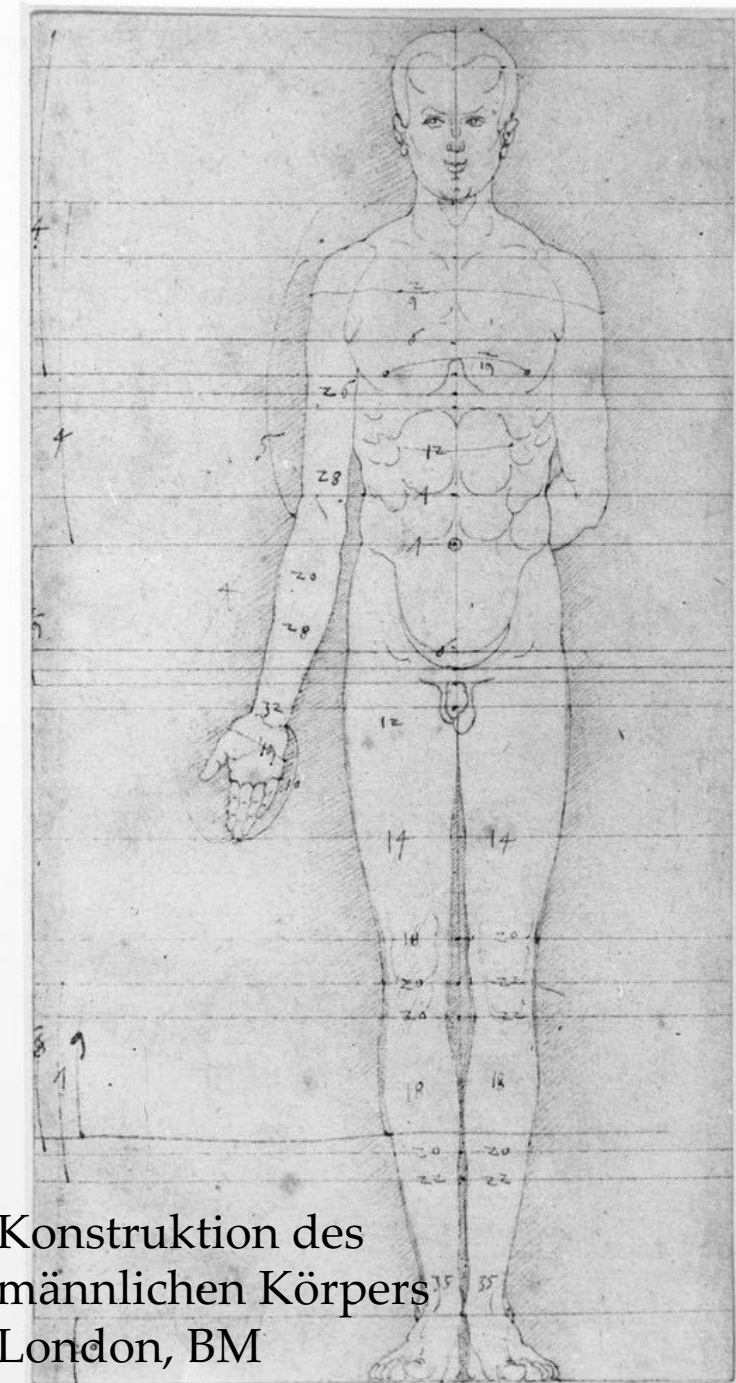
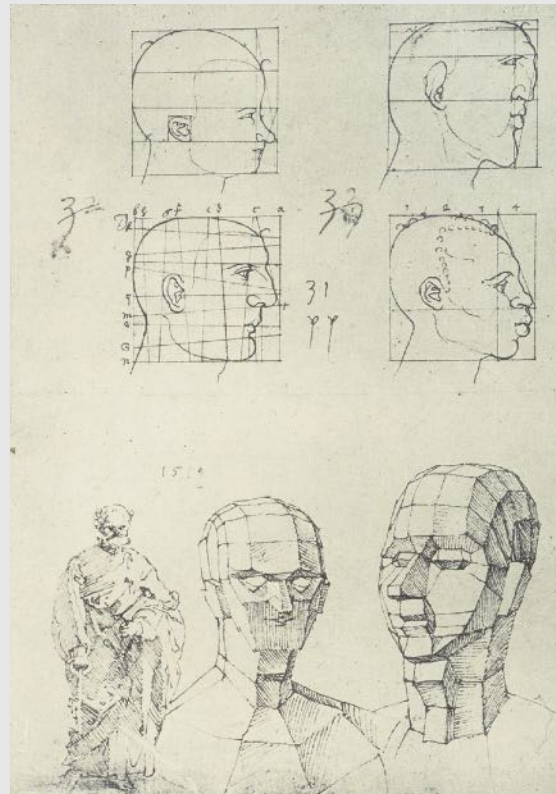
Albrecht Dürer

Vier Bücher von menschlicher Proportion, 1528

- Konstruktion von männlichen und weiblichen Körpern, Grundmaß 8 Köpfe



Männlicher Körper, Kopfstudien
Dresdener Zeichenbuch



Konstruktion des
männlichen Körpers
London, BM

Albrecht Dürer 1471 – 1528

1528 Vier Bücher von menschlicher Proportion

- Nach Dürers Angabe hat er durch Jacopo de' Barbari zum ersten Mal von der italienischen Proportionslehre erfahren, doch hat Barbari ihm diese nicht beigebracht. Barbari war ein Freund Luca Paciolis.
- Hat Barbari wohl beim ersten Italienaufenthalt 1494/95 getroffen.
- Dürer liest Vitruv und Plinius. Vitruv war nach Barbaries Erwähnung wichtig für die Berechnung der menschlichen Proportionen.
- Um 1500 preist Conrad Celtis Dürer für eine Fähigkeiten in der Symmetrie.
- Ca. 1506 Aufenthalt in Bologna auf zweiter Italienreise, Vertiefung der Kenntnisse in der Perspektive.
- Dürer hatte die Zentralperspektive anfangs zur annähernd durchgeführt. Nach Berechnungen erst nach 1510, das heißt, nicht unmittelbar nach Schulung in der Perspektive in Bologna.

Albrecht Dürer

Adam + Eva 1506, Kupferstich



- Erstes Werk mit dem Versuch des weiblichen und männlichen Idealkörpers.
- Vorbild: Apoll und Venus
- Ikonographie: Symbole: Adam + Baum des Lebens, Eva + Baum der Erkenntnis. Papagei + Gänse sind Mariensymbole. 4 Temperamente: Elch – melancholisches Temperament, Katze das cholérische T., Ochse das phlegmatische T., Hase das sanguinische T. Liegen verteilt, was auf Frieden und Ausgewogenheit deutet.



Adam und Eva, 1507, Prado

Kopf-, Charakter- und Bewegungsstudien



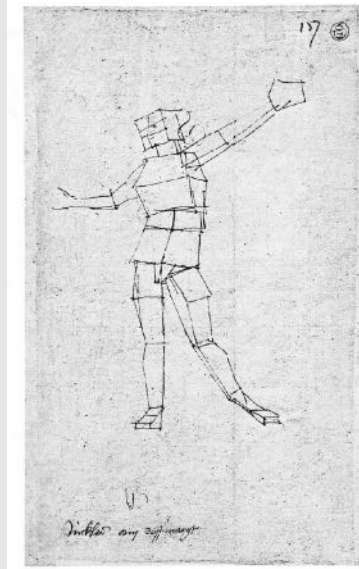
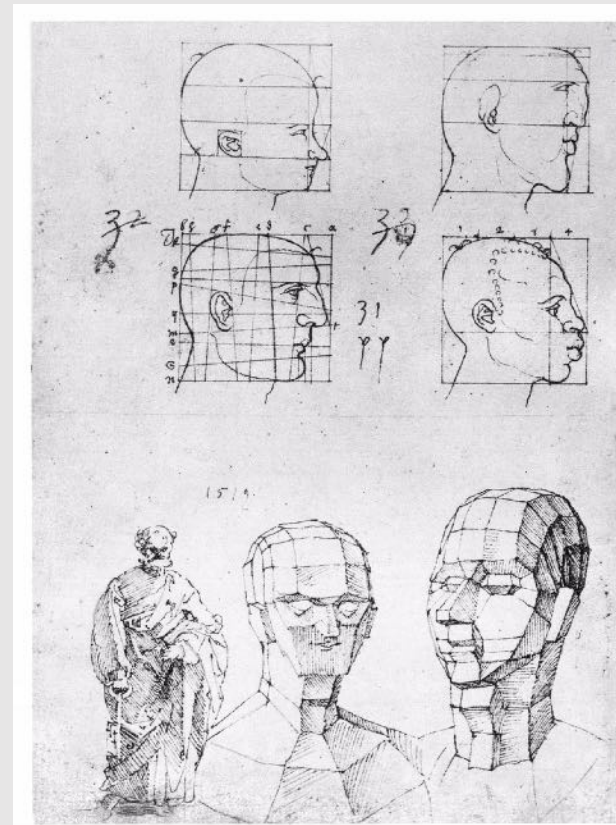
Vier Köpfe, 1513
Kansas City

Köpfe einer jungen
+ alten Frau
1520, Chantilly

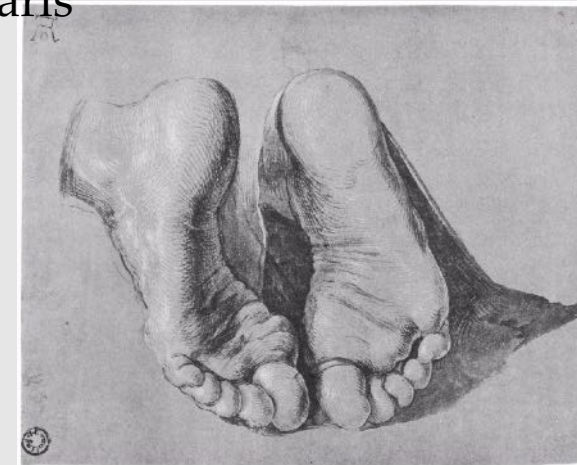


Kopfstudien,
Hl. Petrus,
1523-28,
Dresdener
Skizzenbuch

Stereometrischer Mann, ca. 1523
Dresdener Skizzenbuch



Füße eines Knieenden, 1508
Paris



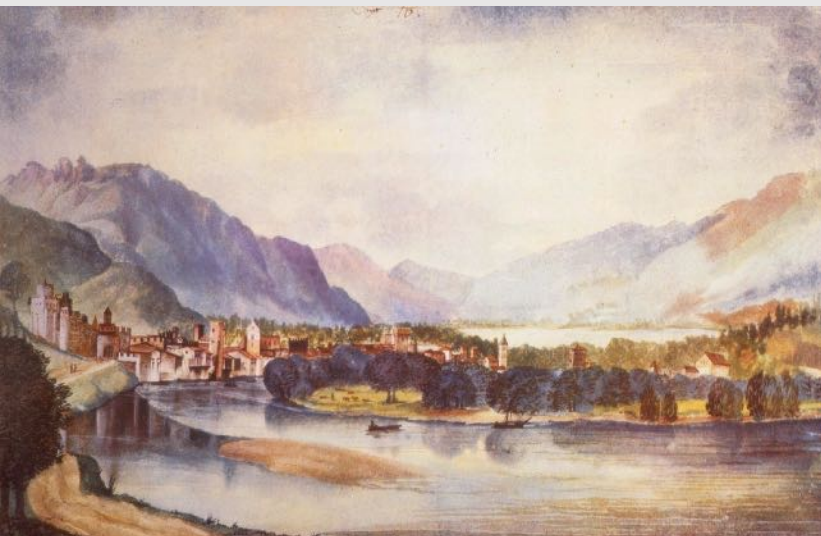
Landschaftsstudien



Die Drahtziehmühle, 1494
Berlin, Kupferstichkabinett

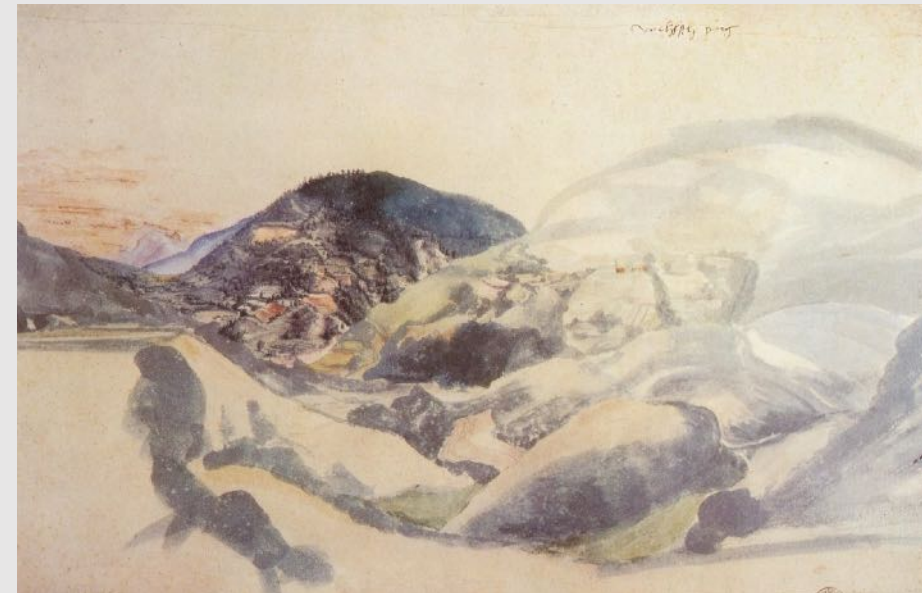


Hafen von Antwerpen, 1520
Wien, Albertina



Stadt Trient, 1495

Alpine Landschaft
Ca. 1495



Tierstudien



Hirschhornkäfer, 1505
Getty



Seekrabbe, ca. 1495

Kopf eines toten Hirschen, 1504
Bibliothèque nationale de France



Storch, vor 1500
Musée d'Ixelles



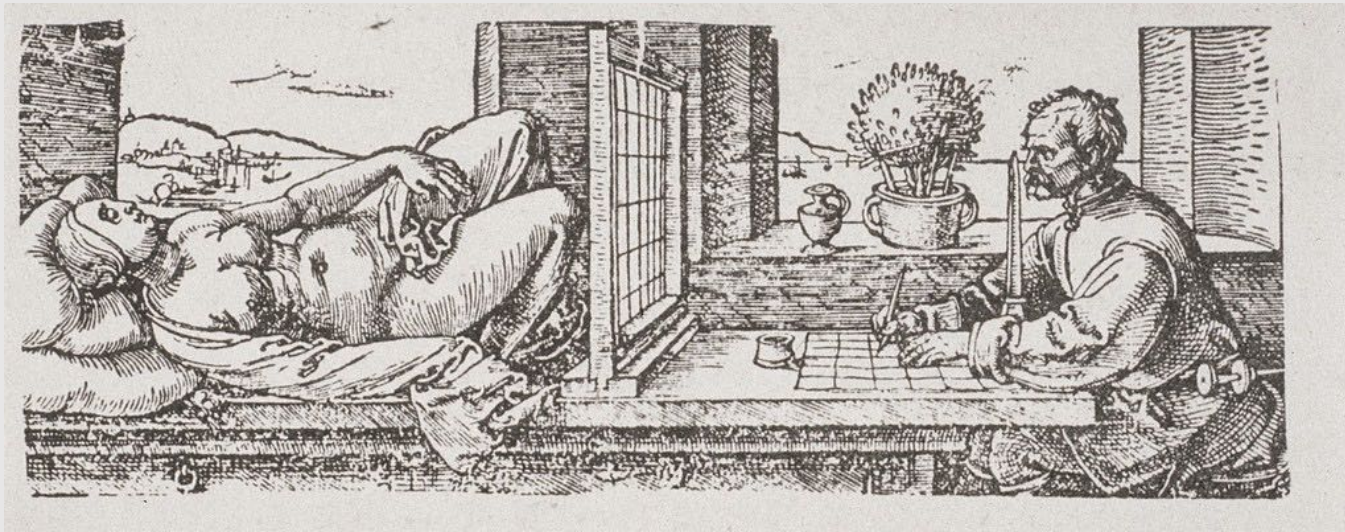
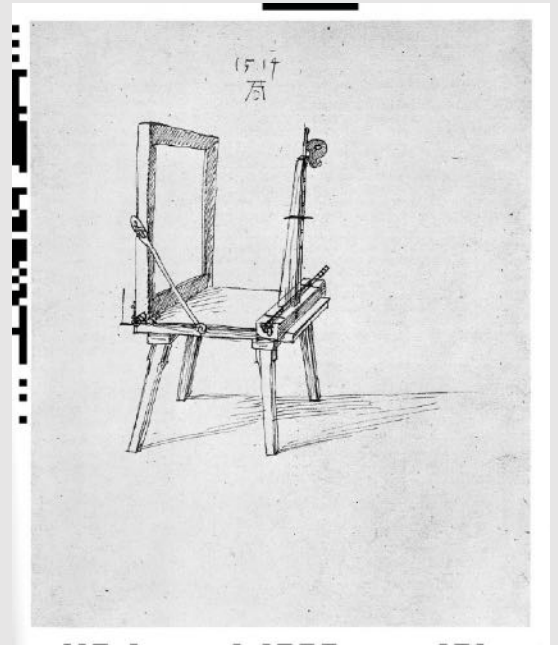
Hase, 1502

Wallross, 1502



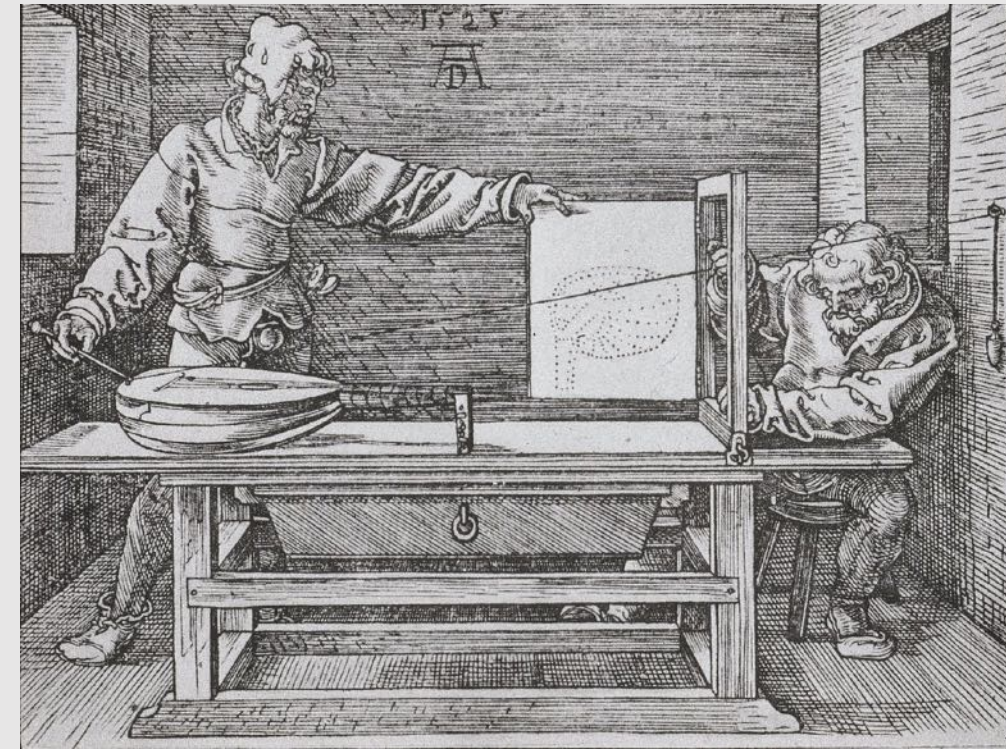
Albrecht Dürer Technik + Wissenschaft

Perspektivischer Apparat, 1514
Dresdener Skizzenbuch



Ein Mann zeichnet eine liegende Frau
(durch ein Konstruktionsgitter)

Handwerker zeichnet eine Laute, 1525
Washington, Library of Congress



Michelangelo

1475 – 1564

Der universale Künstler und Literat

Michelangelo Buonarroti 1475 - 1564

- Maler, Bildhauer, Architekt, Literat
- 1488-89 Malerlehre bei Domenico Ghirlandaio in Florenz
- 1489-94 Bildhauerausbildung bei Bertoldo di Giovanni (im Garten des Pal. Medici. „Ziehsohn“ der Medici)
- 1494-1498 Bologna (Heiligenfiguren). Am Hof von Francesco Aldovrandi
- 1498-1501 Rom (Cupid, Pietà)
- 1501-05 Florenz (David, etc.)
- Wechselnde Aufenthalte zwischen Florenz und Rom (Aufträge von Päpsten und Kardinälen)
- 1521 Auftrag für Neue Sakristei von S. Lorenzo, Florenz
- 1535 Papst Clemens VII ernennt ihn zum Hofkünstler (für Architektur, Skulptur und Malerei). Neubau St. Peter, Sixtinische Kapelle, Paolinische Kapelle, etc.
- 1541 Mitglied der Accademia Fiorentina (literarische Akademie)
- 1546 Auftrag für das Kapitol
- 1563 Gründung der Accademia del Disegno in Florenz unter Cosimo I de' Medici. Michelangelo als Ehrenvorsitzender

Michelangelo Buonarroti 1475 - 1564

- Florenz: Ist als Lehrling Zuhörer bei humanistischen Treffen und Treffen der platonischen Akademie im Pal. Medici
- Bologna: Als junger Erwachsener am Hof der Aldovrandi liest und zitiert er Dante. Liest außerdem auch Petrarca und Poliziano.
- Florenz: Als Erwachsener Mitglied der literarischen Accademia Fiorentina (mit Bronzino, Pontormo, Cellini, Tribolo und anderen). Darf als einer der wenigen nach Ausschluss der Künstler 1547 bleiben (ebenso Bronzino).
- Langen poetischen Briefaustausch mit der Literatin und Freundin Vittoria Colonna (1492-1547) in Rom.

Michelangelo – Gedichte

Verhältnis des Bildhauers zu seinem Werk aus Marmor und den innewohnenden Möglichkeiten

Non ha l'ottimo artista alcun concetto
ch'un marmo solo in sé non circonscriva
col suo soverchio; e solo a quello arriva
la man che ubbidisce all'intelletto.

Il mal ch'io fuggo, e'l ben ch'io mi prometto,
in te, Donna leggiadra, altera e diva,
tal si nasconde; e perch'io più non viva
contraria ho l'arte al disiato effetto.

Amor dunque non ha, né tua beltate,
o durezza, o fortuna, o gran disdegno
del mio mal colpa, o mio destino, o sorte;
se dentro del tuo cor morte e pietate
porti in un tempo, e che 'l mio basso ingegno
non sappia, ardendo, trarne altro che morte.

Nothing the best of artists can conceive
but lies, potential, in a block of stone,
superfluous matter round it. The hand alone
can free it that has intelligence for guide.

The peril I'm running from, the good descried
in you, proud lovely lady — yes, heaven's own! —
are virtual in yourself. I'm doomed, I groan:
art thwarting the very end it longs to have.

Not love, then, and not your beauty, your famous name,
disdain or marble mien, fate high or low,
is the cause I languish long here, hold my breath.

If mercy and doom in your heart attend, then blame
my feeble wit: though the two affect me so,
it can realize the one only. And that's death.

Michelangelo - Gedichte

Se ben concietto halla divina parte
il volto e gli acti d'alcun, po' di quello
doppio valor con breve e vil modello
dà vita a' sassi, e non è forza d'arte.

Né altrimenti in più rustiche carte,
anz'una pronta man prenda 'l pennello,
fra ' docti ingegni il più acorto e bello
pruova e rivede, e suo storie comparte.

Simil di me model di poca istima
mie parto fu, per cosa alta e prefecta
da voi rinascere po', donna alta e degna.

Se 'l poco acresce, e 'l mie superchio lima
vostra mercé, qual penitenzia aspecta
mie fiero ardor, se mi gastiga e 'nsegna?

If by its heaven-sent power the mind conceives
a true version of face and form, then roughs in clay
a crude model, the workman's hand and heart in play
confer on cold stone a life, and not just by skill.

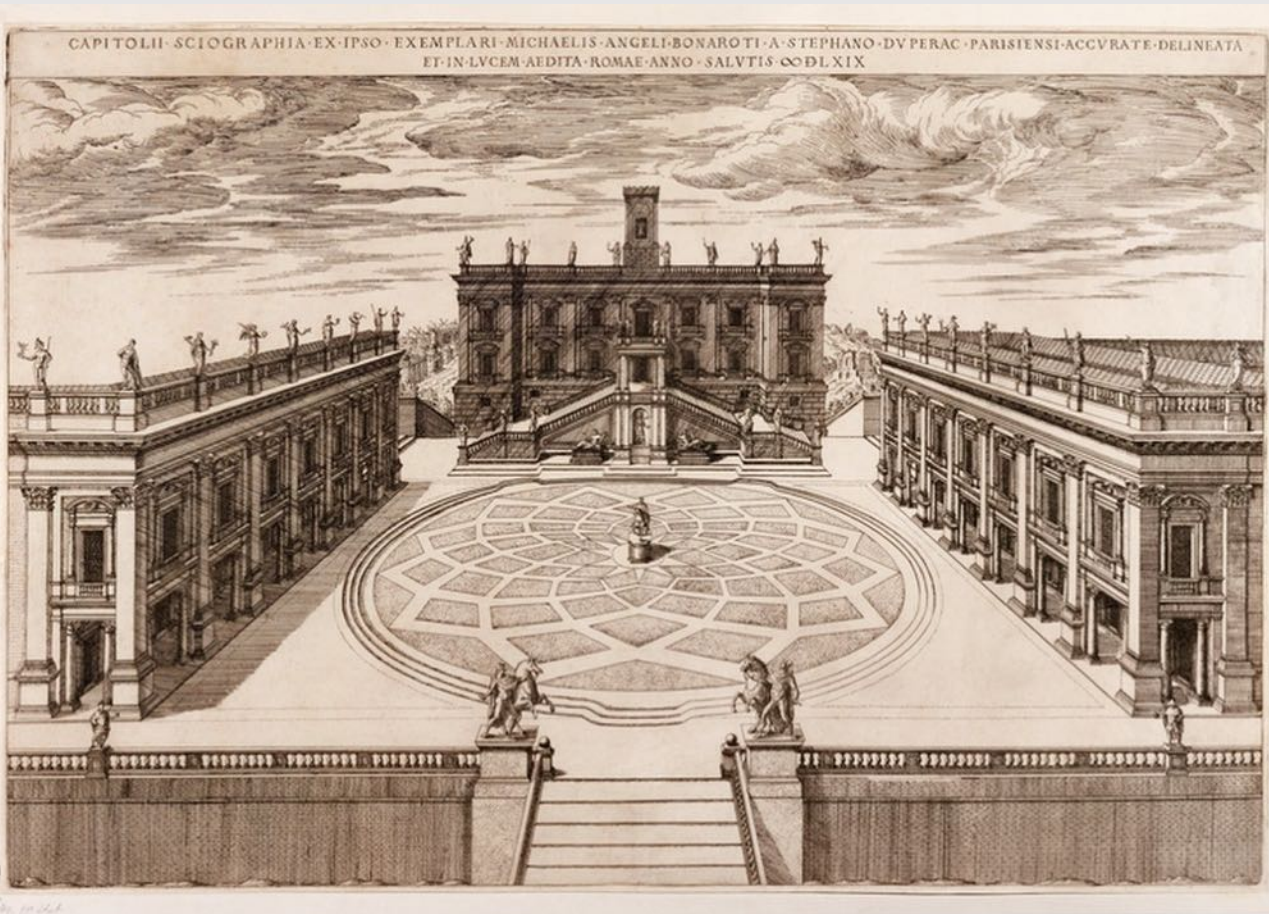
The same with paint: not a brush is raised until
mind sifts, from its cunning cues, the apt and best
— this even with rough designs — rejects the rest
as it culls, deploys, thinks better of, retrieves.

I'm like that model, as crude as you'd come across,
exalted lady, till born again through you,
elate, pristine, as your cleansing auras reach me.

Where I lack, you add; where I'm rough, you file and gloss
in your kindly care for me. What amends are due
for my furores past, as your ways rebuke and teach me?

Rom, Kapitol, 1538 - 1564

Michelangelo



Mitte: Palazzo Senatorio (Mittelalter, mit Renaissancefassade)

Rechts: Palazzo dei Conservatori (15. Jh., mit Renaissancefassade von Michelangelo, Kolossalordnung)

Links: Palazzo Nuovo (16.-17. Jh.)

Michelangelo bekommt den Auftrag zur Platzgestaltung von Paul III.

Kapitol als altes römisches Zentrum der Stadt

Römischer Kaiser – Renaissancepapst

Platz trapezoid angelegt für optischen Effekt der Vergrößerung (hinten größer als vorn)

Mark Aurel Statue des antiken Kaisers (2. Jh.) vom Lateran hierher versetzt.

Rom, Kapitol, 1538, 1561

Michelangelo



Künstlerbildnisse und Künstler selbstbildnisse

Jan van Eyck 1390-1441

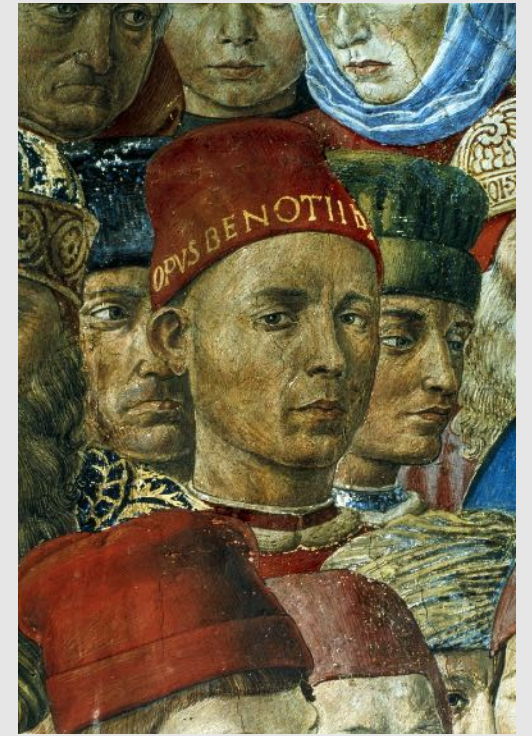
Belgischer Maler (Flamen)

- Mann im roten Turban (Selbstportrait)
- 1433
- London, National Gallery
- Dreiviertelportrait



Benozzo Gozzoli

Der Künstler in seinem Werk



- Benozzo Gozzoli
- Der Zug der hl. drei Könige
- Ca. 1459-60
- Florenz, Pal. Medici

Botticelli, Filippino Lippi

Der Künstler in seinem Werk



Botticelli, Anbetung der Könige,
Ca. 1475, Uffizien



Filippino Lippi, Disputation mit Simon d. Gr. und Kreuzigung des
Hl. Petrus, ca. 1481, Florenz, Brancaccikapelle (ganz rechts)

Albrecht Dürer – Selbstbildnisse

Der Künstler als sein eigenes Studienobjekt



1484, Albertina
13 Jahre



1492, 21 Jahre



1498, Prado
27 Jahre



1500, München
29 Jahre

Leonardo da Vinci – Selbstportrait

Der Künstler als sein eigenes Studienobjekt



Ca. 1512, Turin



Ca. 1519, Windsor

Tizian ca. 1490-1576



Selbstportrait mit Freunden, 1530-40
Louvre



Ca. 1560, Berlin



Ca. 1567, Prado



Verworfenen
Werke mit
Selbstbildnissen
im Kontext der
eigenen
Grabkapelle

Michelangelo, Kreuzabnahme, ca. 1555
Florenz, Museo del Duomo
Nikodemus / Joseph von Arimathea, Maria, Maria Magdalena



Tizian, Pietà, 1570 begonnen, unvollendet.
Venedig, Galleria dell'Accademia